

Protokoll der GV des VBC Freies Gymnasium Zürich

Datum : 23. Juni 2001

Zeit : ca. 19'00 bis 20'00 Uhr

Ort : Seehaus der Familie Spillmann, Seestrasse 22, Küsnacht-Goldbach

Teilnehmer : siehe Präsenzliste

1. Begrüssung und Appell

Der Vereinspräsident Bernhard Weber eröffnet die Generalversammlung und begrüsst die Anwesenden. Bernhard Weber verweist auf den historischen Hintergrund der Versammlung. Es ist die 19. Generalversammlung des VBC FGZ der 20 Jahre alt wird. Eine Präsenzliste wird herübergereicht. Die Anwesenden werden gebeten sich einzutragen.

2. Protokoll der GV 2000

Armin Wolf (der gewählte Kassier) besteht auf seiner Anwesenheit entgegen den Aussage im Protokoll. Das Protokoll der Generalversammlung 2000 wird ansonsten ohne Beanstandung akzeptiert.

3. Mutationen

Bernhard orientiert die Anwesenden, dass der Verein zur Zeit 34 Aktiv-, 20 treue Passiv- und 3 Ehrenmitglieder hat. Mitglieder, die seit mehr als zwei Jahren nicht auf Zahlungsaufforderungen reagiert haben, wurden aus der Mitgliederliste gestrichen.

4. Berichte aus den Mannschaften

Patrick Geiges für die Damen: Die vergangene Saison haben sie wenig erfolgreich abgeschlossen. Es konnte nur ein Spiel gewonnen werden. Neu wird ein Trainingspool eingerichtet und eine online Trainingsanmeldung eingerichtet (Info bei Patrick. Das ersetzt nicht das eigentliche Training). Patrick sieht durchaus Potential in der Mannschaft und stellt sich als Trainer für die nächste Saison wieder zur Verfügung.

Ueli Schläpfer für das Herren 2: Zuallererst entschuldigt er sich, dass er aus dem Stegreif referieren muss. Letztes Jahr reichte es beinahe zum Aufstieg, deshalb war man diese Saison als 'Favorit' mit dem 5. Rang gut bedient. Peter und Bernhard seien die harten, aber immer effizienten Trainings verdankt.

Beat Spillmann für das Herren 1: Möchte festhalten, dass sie trotz prekärer Personalsituation wacker mitgespielt haben. Wenig Spiele gewonnen, ein steiler Abstieg durchgemacht, viele Rücktritte, geringer Trainingsfleiss, den Ligaerhalt nicht geschafft. So lässt sich die letzte Saison kurz zusammenfassen. Für die nächste Saison ist Beat aber zuversichtlich. Der sofortige Aufstieg wird angestrebt.

5. Beachanlage

Peter erläutert kurz die Vorgeschichte. Entsprechend den neusten Informationen wollen sich die beiden Schulen die Kosten vollumfänglich teilen, während die Vereine analog der Hallenbenutzung Miete zu bezahlen hätten. Leider ist kurzfristig noch eine wesentliche Änderung aufgetreten. Die Kantonsschule Riesbach soll nämlich ausziehen und die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME) soll neu einziehen. Was dies genau für das Projekt Beachvolleyball bedeutet, ist noch unbekannt.

An der letzten GV wurde ein Betrag von 3'500 Franken gesprochen. Was mit diesen Geldmitteln werden soll, ist nun unklar. Armin Wolf der Kassier unterstreicht, dass das Geld gar nicht vorhanden ist. Sollte ein solcher Betrag ausbezahlt werden, dann wäre eine zusätzliche Erhöhung der Mitgliederbeiträge zwingend!

Es folgt eine angeregte Diskussion. Der Beitrag ist zweckgebunden, wird aber offensichtlich nicht mehr benötigt. Eine Rückstellung vorzunehmen macht keinen Sinn, da kein Geld vorhanden ist und keine doppelte Buchhaltung geführt wird.

Antrag Ueli Schläpfer: Der Beitrag ist aus dem laufenden Budget zu streichen. Der Antrag wird mit offensichtlichem Mehr (eine Enthaltung) zugestimmt. Über das weitere Vorgehen wird beschlossen sobald neue Fakten vorliegen.

6. Berichte des Kassiers und Revisors

Der Kassier Armin Wolf informiert über das vergangene Rechnungsjahr. Die Saison 2000/2001 schliesst mit einem Verlust von 3'570.- Franken. Davon entfallen 1'200.- Fr. auf die neu zutragenden Hallenkosten, die unvorhersehbar seit Frühjahr 2001 erhoben wurden. 1'815.- Fr. entfallen auf Spesen der Saison 1999/2000. Der eigentliche Verlust beträgt somit nur 735.- Fr.

Die Ausgaben belaufen sich auf 9'571 Franken. Die Einnahmen betragen 5'821 Franken. Das Vereinsvermögen beträgt noch 3'648 Franken (Stichtag 11.6.2001).

Der Bericht des Revisors Olaf Eichstädt wird verlesen. Die Rechnung wird genehmigt und dem Kassier wird einstimmig die Decharge erteilt.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Infolge der Hallenkosten, die auch in Zukunft anfallen werden, müssen die Mitgliederbeiträge erhöht werden. Bernhard Weber betont aber, dass sich die Schule sehr kulant zeige und der VBC FGZ einen Spezialtarif, wie andere schulnahe Vereine zahle. Der Verein ist gegenüber anderen Volleyballclubs bisher privilegiert gewesen. Bei gleichbleibenden Ausgaben werden zusätzliche Einnahmen in der Höhe von 3135 Fr. benötigt. Bei 32 Aktivmitglieder macht dies rund 100.- Fr. Pro Mitglied aus (75.- Halle, 25.- der Rest). Allfällige Hallenkosten für Samstagsspiele (Cup?) sind nicht berücksichtigt.

Auf die Frage nach Spenden kann Armin vermelden, dass rund 500.- Fr. eingegangen sind. Den Spendern sei vielmals gedankt.

Der Vorstand empfiehlt neu folgende Mitgliederbeiträge:

Aktivmitglieder 200.-

Studenten aktiv 150.-

Vorstandsmitglieder 100.-

Passivmitglieder 20.-

Diese Erhöhung bringt ca. Mehreinnahmen von rund 3'400.- Fr.

Es folgt die Abstimmung:

ablehnend: 0

annehmend: 25

Enthaltungen: 1

Dem Antrag des Vorstandes, entsprechend oben erwähntem Wortlaut wird somit zugestimmt.

8. Wahlen der Vorstandsmitglieder und des Revisors

Olaf Eichstädt stellt sich als Revisor nochmals zur Verfügung (heftiger Applaus).

Wir alle wussten es und es graut uns davor: Das Urgestein Bernhard Weber tritt nach 20 Jahren Präsidentschaft (Zentralkomitee) zurück. Zur Verfügung stellt sich Beat Spillmann gemeinsam mit Patrick Geiges als Vizepräsident und David Weber als neuer Kassier. Weiterhin als Vertreterin der Damen im Vorstand wäre Carol Pollak.

Armin Wolf ist gewählter Kassier und hat seinen Rücktritt offiziell nicht eingereicht. Er stellt jedoch sein Amt zur Verfügung, wenn Beat Spillmann als Präsident gewählt wird.

Patrick Geiges vertritt die Ansicht dass auch das Herren 2 im neuen Vorstand vertreten sein sollte (bisher: Bernhard Weber, zurückgetreten und Armin Wolf, noch nicht ganz zurückgetreten). Da sich niemand zur Verfügung stellt bleibt der Vorstandsposten bis auf weiteres vakant. Gemäss Statuten ist der Vorstand mit vier Personen beschlussfähig.

Der Vorschlag von Paul Egimann in globo über den neuen Vorstand zu beschliessen, wird von gewieften Semijuristen (Philipp Habegger ist ja nicht anwesend) als nicht korrekt abgelehnt. Armin Wolf ist ja immer noch Kassier. Deshalb wird einzeln über den neuen Vorstand abgestimmt.

Beat Spillmann als neuer Präsident:

ablehnend: 0

annehmend: 25

Enthaltungen: 1

Patrick Geiges als neuer Vizepräsident:

ablehnend: 0

annehmend: 25

Enthaltungen: 1

David Weber als neuer Kassier:

ablehnend:	0
annehmend:	23
Enthaltungen:	3

Carol Pollak als neuer Vertreterin Damen:

ablehnend:	0
annehmend:	26
Enthaltungen:	0

Es folgt ein kräftigem Applaus für den neuen Vorstand.

9. Anträge

Es wurden keine Anträge eingereicht.

10. Diverses

Bernhard Weber bedankt sich für die Unterstützung während der letzten 20 Jahre. Er hat zur Belustigung der langjährigen Vereinsmitglieder (nei häsch de gsee!) diverse Unterlagen aus früheren Zeiten mitgebracht.

Peter Nussbaum ergreift nun das Wort und lässt die letzten 20 Jahre mit Bernhard als Präsident Revue passieren. Er redet sehr lange wollte aber eigentlich nur sagen: Bernhard sei schlicht der perfekte Präsident. Zum Dank überreicht er ein goldenen Volleyball, eine tolle Bikekarte und ein Gutschein über einen namhaften Beitrag an eine Nabenschaltung (für Bikelaien, es ist das heisseste Teil , dass man zur Zeit an seinem Bike haben kann!). Ferner soll ein Abschieds-Biketour mit Bernhard stattfinden, an der möglichst viele VBC FGZ'ler sich beteiligen. Einzige Bedingung wäre, dass Bernhard nicht den Routenverlauf auswählt (der Verein stirbt auch so aus). Bernhard dankt allen, die in irgendeinerweise für den Verein tätig waren und für die tollen Abschiedsgeschenke.

Am Schluss wird den Helfern für ihren Arbeitseinsatz im Vorfeld dieser GV und der Familie Spillmann für die zur Verfügung gestellte Lokalität gedankt.

P.S. Die Klammerbemerkungen sind dumme unnütze Bemerkungen des Protokollführers und haben in einem seriösen Protokoll nicht verloren.

Zürich, den 26. Juli

für das Protokoll Markus Jandl